

# Einigkeit in Sachen Grundschule am Paulsberg

## Entscheidung über Bau der Kindertagesstätten Uesen und Bierden um wenige Wochen verschoben

VON ULRICH TATJE

**Achim.** Mit großer Erleichterung haben die Mitglieder des Sozialausschusses auf den Vorschlag der Stadtverwaltung reagiert, die Grundschule am Paulsberg zu erhalten. Einstimmig votierten sie für die Einrichtung eines Hortes in einem Nebengebäude der Paulsbergschule. Um wenige Wochen verschoben hat der Ausschuss hingegen die Entscheidung über den Bau der Kindertagesstätten Uesen und Bierden.

Der Gedanke, im Zuge rückläufiger Schülerzahlen in Achim eventuell die Grundschule am Paulsberg zu schließen, habe eine große Debatte an der Schule ausgelöst, sagte Fachbereichsleiterin Wiltrud Ysker. Am Ende stand fest: Die Paulsbergschule ist eine ganz besondere Schule und solle daher erhalten bleiben. Auch der Vorschlag, im ehemaligen Schulkindergarten einen Hort einzurichten, stieß auf breite Zustimmung. „Damit sind wir sehr einverstanden“, sagte Petra Gölz (CDU). Für Günther Krebs (FDP) waren die Überlegungen über eine mögliche Schließung ohnehin nur Planspiele. Mit der Einrichtung des Hortes an der Schule könne die Hortgruppe in der Kita-Mitte aufgelöst werden. Die frei werdenden Räume würden dann für eine zusätzliche Krippe genutzt.

Am Ende der Debatte um den Bau der Kindertagesstätten in Uesen und in Bierden war sich der Ausschuss zwar auch einig, hatte zuvor jedoch ausführlich und kontrovers diskutiert. Während die Pläne für Uesen bereits fertig sind, stecken sie im Fall von Bierden noch im Planungsstadium. Würde der Bau beider Kindergärten zusammen vergeben, sei mit einem Kostenvorteil zu rechnen. Beziffern lässt er sich allerdings nicht.

Bei einer gemeinsamen Ausschreibung müsste der Kindergarten Uesen noch warten, bis die Planungen für Bierden konkre-

ter geworden sind. „Wir arbeiten noch an einer inhaltlichen Konzeption für Bierden“, sagte Wiltrud Ysker. Außerdem seien die Baukosten für Bierden noch nicht im Haushalt berücksichtigt. Für Silke Thomas (Grüne) ist das Verschieben des Baubeginns in Uesen keine gute Lösung. Und sie hält auch nichts von einer übereilten Entscheidung für Bierden. Thomas: „Wir brauchen ein vernünftiges Konzept.“

Wesentlich für die Entwicklung des Bierdener Konzeptes ist offenbar auch die Frage, ob die Lebenshilfe nicht nur Träger der Einrichtung, sondern auch Bauherr wird. Diese Entscheidung habe die Lebenshilfe für Ende Februar angekündigt. Dann sollte der Ausschuss seine Entscheidung um vier Wochen vertagen, warb Lars Gagelmann (WGA) für eine Verschiebung und unterstützte damit auch Bernd Junker (SPD), der sich für die kostengünstigste Lösung stark machte. Mit dem Vorschlag, die Entscheidung zu vertagen und zur nächsten Ausschusssitzung Jürgen Doldasinski

einzuladen, den Geschäftsführer der Lebenshilfe im Landkreis Verden, war das Gremium einverstanden.

Die Einrichtung eines Hortes ist für die Grundschule Uphusen der nächste Schritt in Richtung Ganztagschule. Der Bedarf sei klar zu erkennen, stellte Wiltrud Ysker fest. Die Eltern wünschten eine verlässliche Betreuung ihrer Kinder während der Woche. Dabei sei es ihnen egal, ob das im Hort oder in der Ganztagschule passiere, fasste Ysker zusammen. Die Schule lehne den Aufbau einer Ganztagschule unter den gegebenen finanziellen Verhältnissen ab.

Für beides, weder für den Hort, noch für einen Ganztagsbetrieb, reiche der vorhandene Platz nicht aus. Der Ausschuss beauftragte die Stadtverwaltung deshalb, die weitere Entwicklung der Grundschule zu planen und mit einem Hort auf dem Weg zum Ganztagsbetrieb. Laut Wiltrud Ysker ist mit einer Realisierung frühestens im Sommer kommenden Jahres zu rechnen.



In diesem Haus war früher der Schulkindergarten der Paulsbergschule untergebracht. Die Stadt möchte dort einen Hort einrichten.

FOTO: ULRICH TATJE